Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 30

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

griffene Subarmee übernahm, wurde bem General v. Göben, einem ber tüchtigsten heerführer ber preustichen Armee, bas Commando über bie I. Armee anvertraut; ber Sieg von St. Quentin rechtfertigte bie Wahl.

Die Darstellung bieser ruhmreichen Schlacht, in welcher General v. Goben seine Begabung als Felbherr glänzend bewährte, bildet ben Kern bes vorliegenben Werkes.

Die Schilberung ber einzelnen Kampfe ift nach Einsicht ber Spezialberichte der Truppentheile und zwar sehr eingehend burchgeführt worden, um über biesen letten und überaus lehrreichen Theil tes Feldzuges Licht zu verbreiten.

Das Central-Comite der schweiz. Militär-Gesellschaft

an bie

Rantonal=Settionen.

Theure Baffenbruber!

Seit bem Erlaffe unseres Cirfulais vom 14. Juni, mit weldem wir Ihnen von ber Festegung bes eitgenöfsischen Offiziersfestes auf ben 16., 17. und 18. August Kenntniß gaben, sind die Festvorbereitungen in unserer hauptstadt Aarau nach Kraften geförbert worben.

Es wird uns zwar nicht gelingen, Sie so glanzend zu empfangen, wie es andere größere Stärte mit ihren reichern Mitteln vermochten. Auch werden Sie nicht die Reize der Natur bewundern, wie sie die Borsehung so verschwenderisch über manche unserer Schwesterstädte ausgegossen hat. Immerhin aber werden wir Ihnen zu zeigen suchen, daß auch am Fuße des Jura im Aargau treue Wassensamerabschaft in Wort und That geubt wird.

Baffenbrüber! Offiziere ber eibgenössischen Armee! eilen Sie zahlreich herbei aus allen Theilen bes Baterlandes, von ben Ufern bes Leman und bes Bobensee's, aus ben Thalern bes Tessin und ber Reuß, von ben lieblichen Gestaben bes Jurichsee's und von ben schäumenben Quellen bes Rheins, wie aus ben Thalern bes Jura. Rommen Sie für einige Tage an ben Strand ber Aare, bamit wir Ihnen allen bie Sand brücken und bamit wir mit einander nach langer Unterbrechung in frohlichem Berein alte Banbe ber Freunbschaft erneuern und zahlreiche neue knupfen konnen.

Indem wir Ihnen beigeschlossen das Festprogramm übermachen, bitten wir Sie, uns bis 1. August die Bahl der Festbesucher aus Ihrem Kanton anzuzeigen und zur Borberathung der Trattanden nach § 6 der Statuten eine Abordnung zu bestellen, deren Namen Sie uns rechtzeitig mittheilen wollen.

Mit tamerabschaftlichem Gruße zeichnen:

Marau, ben 15. Jult 1873.

Namens bes Central Comite's, Der Vice-Präfibent: C. A. Rubolf, Oberstlieutenant. Der Aftuar:

Rinifer, Artillerie. Stabshauptmann.

Programm für bas eidgenöffische Offiziersfest in Aarau am 16., 17. und 18. August 1873.

Samftag ben 16. August.

- 1) 4 Uhr Nachmittags: Empfang bes abtretenben Central-Comite und ber eitgen. Fahne, sowie ber Abgeordneten ber Sektionen am Bahnhof. Begrüßung durch bie Regterung. Ehrenwein. 22 Kanonenschuffe.
- 2) 5 Uhr: Sipung ber Abgeordneten ber fantonalen Settionen im Schwurgerichtsfaal.
- 3) 6 Uhr: Austheilung ber Quartierbillete und ber Festfarten, welche zum Mittagessen am 2. und 3. und zur Fahrt nach habeburg berechtigen, im Bureau bes Quartier-Comite im Babnhof.
- 4) 8 Uhr: Gefellige Unterhaltung im Bahnhofgarten.

Sountag ben 17. Auguft.

- 5) 6 Uhr: Tagmade. 12 Kanonenfchuffe.
- 6) 8 Uhr : Sipungen ber einzelnen Waffengattungen :
 - a. Generalftab, Schüten u. Infanterie: im Großrathfaal.
 - b. Genie und Artillerie : im Schwurgerichtefaal.
 - c. Cavallerie: im Theoriefaal ber Raferne.
 - d. Kommiffariat : im Wilbenmann.
 - e. Sanitat : im Rogli.
 - f. Juftig : im Rirchenrathezimmer.
- 7) 111/2 Uhr: Mittageffen auf bem Schangmatteli, bei fchleche tem Better in ber neuen Reitbahn.
- 8; 1 Uhr: Abmarich auf ben Bahnhof, 1 Uhr 42 Minuten Abfahrt nach Schingnach und Besuch ber Sabsburg. Spaziers gang nach Brugg.
- 9) 6 Uhr 55 Minuten: Abfahrt von Brugg nach Marau.
- 10) 7 Uhr 35 Minuten: Bug burch bie Stadt auf ten Festplat. Wontag ben 18. August.
- 11) 6 Uhr: Tagwache. 12 Ranonenichuffe.
- 12) 8 Uhr: Sammlung ber Offiziere im Rafernenhof und Fahnenubergabe auf bem Rathhausplat. 22 Kanonenichuffe.
- 13) 9 Uhr: Festzug in bie Kirche zur Hauptversammlung in folgender Ordnung :
 - a. Rabetten Corps.
 - b. Kelbmufif.
 - c. Die beiben Central-Comite mit ber Fahne.
 - d. Die Chrengafte.
 - e. Die Fest-Comite's.
 - f. Die Offiziere in Rottentolonne.
- 14) Rach Beenbigung ber Berhandlungen Begleitung ber Fahne zur Wohnung bes Festpraficenten.
- 15) 11/2 Uhr: Chlugbanquett.

Diftinftionegeigen ber Comite's:

Central Comite: Armschleife roth und weiß.

Quarti.r. Comite: blaue Rofette.

Wirthschafte. Comite : rothe Rosette.

Bau= und Deforatione Comite : grune Rofette.

Finang-Comite: weiße Rosette.

Anmertung: Es wird Dienstienue mit Felbmuge vorgeschrieben. Narau, im Juli 1873.

Das Organifations=Comite.

Bafel. Um 25. Juli ftarb nach furgem Kranfenlager herr hauptmann Fr. Suter-Chrift.

Ausland.

Frankreich. (Die Mobilifirung ber Urmee.) Im Bulletin de la réunion des officiers finden wir, außer bem bereits in Nr. 29 besprochenen Borschlage bes Obersten Lewal, noch einen anderen Bersuch zur Lösung ber Mobilifirungsfrage, welchen wir, bet ber enormen Wichtigkeit bes Gegenstandes, unsferen Lesern umsomehr mittheilen wollen, als er in ben militärischen Kreisen Frankreichs gerechtes Ausselen erregt hat.

herr G . . . will burch feine Proposition alle die aus ber Richtannahme bes Pringips, "bie einzelnen Corps aus bestimmten Kreisen zu recruitren" entstandenen Schwierigkeiten heben, und schlägt vor "alle aus ber Armee ausscheidenden Reserviften bens jenigen Abtheilungen ihrer Waffe einzuverleiben, welche bort stationirt sind, wo ber Reservift nach seiner abzugebenden Erklärung seinen ständigen Wohnsip nehmen wird."

Als nachfte Folge biefes Grundprinzips muffe bie Armee icon in Friedenszeiten in Armee-Corps, welche aus allen Waffengattungen zusammengeset und mit eigenen Generalftaben verfeben find, eingetheilt fein und benfelben feste Standquartiere (Rreife) angewiesen werben.

Jeter Division bes Armee-Corps entsprache eine Territorials Division, aus welcher bie Regimenter fich burch bie Reserven bet ber Mobilistrung completiren wurden.

Die Spezial-Baffen und Abministrations Branchen könnten bagegen ihre Reserven aus allen Theilen bes gangen vom Armees Corps eingenommenen Kreises an fich ziehen. Die gegenwartig bestehenben Territorial Divisionen und Gub-

In Bezug auf ben Umstand, baß jebes Armec. Corps in einem bestimmten Kreise stationirt wurbe, sieht fr. G... teine Gefahr für bie Disciplin ober gar für bie innere Sicherheit bes Staates; bie Disciplin muß in Bukunft burch eine solibe militärische Erzichung, burch bas Anstreben einer immer allgemeiner werbenten Bilbung und burch eine zwedmäßige Beschäftigung bes Solbaten in seinen Mußestunden besessigt und aufrecht erhalten werben.

Die Solvaten werben bei ben Regimentern alljährlich entstaffen und eingestellt und baber bei höchstens 4 jahriger Dienstszeit in ber activen Armee 4 Jahre in ihrer Garnison bleiben, eine Thaisache, die früher auch vorgekommen ift.

Die Officiere murben — bei ihren Avancements-Aerhaltniffen — auch wahrscheinlich alle 4 ober 5 Jahre ihre Garnison mechieln.

In ben großen Centren, wie Paris, Lyon u. A. und in Algier muß bie Ordnung durch Spezialmaßregeln gesichert sein, z. B. burch Aufstellung betachirter Brigaden (von ben Armee-Corps) mit ftarferem Prasenzstante, bamit fie bei plöglich ausbrechenbem Kriege vorläusig ber Reserven entbehren konnen.

Nach diesen Grundivern geht Or. O . . . auf einige Details ein: 3. B. Genaue Festitellung bes Mobilifirungs-Planes, bamit bersetbe nach bem Erlaß bes Mobilifirungsbetrets ohne Bogern und Schwanken ausgeführt werten kann.

Die Reservisten sollen sich bei ihrem Austritt aus ber activen Armee bei ben Cerps personlich melben, zu benen fie fürter gehören werben. hier tragt man sie in die Listen ein, equipirt, bewassnet und bekleibet sie, ihre gesammten Essecten werben in Ballen zusammengeschnurt und bieselben nummerirt, etiquettirt und magazinirt. Auf diese Weise ift die Einkleidung ber Reserven gesichert und rasch ausgeführt.

Man sieht, baß bas Projekt bes Herrn & . . . fehr viele praktische und zu beherzigende Borschläge enthalt. v. S.

— (Die Festung Belfort.) Die Allgemeine Militar-Beitung bringt interessante Briefe von ben Occupations. Truppen in Frankreich und fnupft an eine Besprechung ber Raumung bieser Festung bie folgenben Notigen und Bemerkungen:

Die Festung liegt zwischen ben letten Sohen bes Gubabhanges ber Bogefen, alfo in ber Ginfenfung (Trouée be Belfort), bie von biefen und bem Jura, etwa 18 Kilometer breit , gebilbet wird. hier ift ber Bereinigungepunft folgender Sauptcommunis cationen : 1) Strafe Befangon-Bericourt-Belfort und Befangon-Montbeliart:Belfort; 2) Straße Langres: Befoul:Belfort; 3) Strafe Belfort. Gennheim Colmar Strafburg; 4) Strafe Belfort-Altfird. Mulhaufen Wnfisheim (Reu-Breifad) Ruffach Colmar einer- und Altfird Suningen über ben Rhein anterfeite. Außerbem führt eine gute Communication über Giromagun nach St. Maurice, b. h. nach ber Strafe Sennheim, Befferling Remire, mont-Epinal, welche bie Berbindung amifchen Rhein und Dofel herstellt. Bon Saupt-Gifenbahnen führen über Belfort folgenbe Linien : 1) Paris Dijon Befangon Belfort; 2) Paris : Tropes: Chaumont , Langres : Befoul , Belfort, und fie feten fich fort in ben Linien : 1) Belfort : Mulhausen : Colmar : Strafburg ; 2) Belfort Dulhaufen Bafel. Sonach bildet Belfort einen wichtigen Knotenpunft, besonders ba es fammtliche Communifationen in fid vereinigt, welche burch bie oben ermannte Thalfenfung bes Jura und ber Wogefen von Deutschland nach Frankreich führen . Die Ginwohner - etwa 8500 an ber Bahl - treiben lebhaf: ten Sandel. In richtiger Burbigung biefes wichtigen Plates wurde berfelbe ichon unter Ludwig XIV. von Bauban nach feiner britten Manier befestigt. Bauban legte ein Funfed gu Grunde und perstärfte bie Ctabt = Befestigung nordlich burch ein Rronwerf und füröftlich durch eine ftarte Citabelle (bas alte Felfenschloß); etwa 1000 Meter norboftlich ber Stadt Befestigung, rechte und links ber Strafe nach Colmar, wurden die Forte La Juftice und La Miotte angelegt und biefe fortififatorifch unter fich und mit ber Citabelle, fowie mit bem ermannten Rronwert berart perbunben, bag man ein ftartes verschangtes Lager für 10,000 Mann erhielt. Beftlich ber Saone finden wir bas neue und fehr geraumige Fort bee Barres mit ber Aufgabe, die Linie Belfort. Befoul-Paris zu beden. Suböftlich vom Bahnhof ist bas Fort Bellevue an ter Straße von Befangon. Beim Ausbruche bes letten Krieges zeigte sich suböstlich zwischen ben Dörfern Berouse und Danjoutin eine Bertheibigungstüde, die durch provisorische Befestigungen der höhen Haut-Perche und Basse-Perche ausgefüllt wurde. Gegen diese Front wurde auch von Deutscher Sette der Angrisf unternommen.

In Bezug auf die Kriegegeschichte ift zu erwähnen, daß Belfert zum ersten Male 1814 (von Oestreichern, Bayern und Russen) blokirt und am 16. April besselchen Jahres turch Capitulation beseth wurde. Im Jahre 1815 wurde es von den Oestreichern cernirt und im Jahre 1870 — 1871 von den Deutschen unter General v. Treedow belagert und am 15. Februar 1871 in Folge der Capitulation eingenommen. Die Bedeutung Belforts lag im letzen Kriege zunächst darin, die Unterwerfung des Elsaß vollständig zu machen und der seindlich gesinnten Einwohnerschaft alle Unterstützung zu nehmen, hauptsächlich aber die Hauptverbindungen nach Frankreich durch ten breiten Paß zwischen dem Jura und den Bogesen ganz in Deutsche Hande zu bringen.

Bas nun bie Bebeutung von Belfort in einem neuen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland betrifft, fo mochte boch ein isolirtes Belfort meder ale Sperre noch ale Ausfallsthor eine große Bichtigfeit haben und bei einem Borbringen ber Deutschen Seite fein größeres Sinberniß bieten ale im letten Rriege. Für ben Fall eines fiegreichen Borbringens ber Frangofen aber mare ber Plat immerhin ein bequemer Stutpuntt zu ben Operationen sowohl in bas fubliche Elfaß als nach Deutschland, benn ber Rhein bet Suningen (60 Kilometer entfernt) ift in 2 bis 3 Tagemarichen leicht zu erreichen. Es ift nun aber nicht zu bezweifeln, tag auf Deutscher Seite es an entsprechenben Begen-Unstalten nicht fehlen wird, um ber Bebeutung von Belfort bie Spige abzubrechen. Schon bie in Ausführung begriffene Umwantlung von Stragburg in eine Feftung erften Ranges wirb ein Ausbrechen von der Frangofifchen Gudoftede fehr erichweren. Bir feben alfo, bag bie Festung Belfort, fo munichenswerth auch thr Befit fur une gemefen mare, nicht eine folche fdywerwiegende Bebeutung hat, bag nunmehr unfere Gubweftgrenze gefahrbet erscheint. Eine Diversion ift ja hier immerhin möglich, fie mar es ja auch 1870, boch bann murben ja bie Frangofen ihre Ope: rations Urmee noch mehr fdmaden und um fo leichter im freien Felde gefdlagen werben.

Im Verlage von Friedr. Andr. Perthes in Gotha erschien soeben:

Sanneten, Serm. b., General-Lieutenant a. D.: Die allgemeine Wehrpflicht.

Preis Thir. 1. 10 Sgr.

ferd und Reiter oder die Reitkunst in ihrem gangen Umfange. Bem Stallmeister Theodor Seinze auf Schmölln. Theoretische und praftische Erläuterung ber Reitfunst nach rationeller, allein auf die Natur bes Menschen sowie bes Pferbes gegründeter, rasch und sicher zum Ziele

führender Methode. In einem höchft elegant ausgestatteten und mit über 100 Tert Musseritonen, sowie einem Titelbilde verzierten Bande. Dritte verbesserte, start vermehrte Auflage.

Freis in elegantem Amschlag geheftet Fir. 10. In engl. Sportband Fir. 12.

Diejes Buch wird im Brodhaus'schen Conversations Leriton als bestes Wert über Reitfunft bezeichnet und barf als passenbes Festgeschent an Reitliebhaber auf bas Wärmste empfohlen werben.

Ju beziehen durch alle Buchhandlungen des Inund Ruslandes.